



WIR SIND KIRCHE International

Samstag 12 Juli 2025

Aufbau der Gesellschaft, Aufbau der Kirche, Aufbau des Reiches Gottes in unserer vielfältigen und zersplitterten Welt

Willkommen und Neuigkeiten

Feier

Moderator Baue Gesellschaft und Kirche nach dem Willen dessen auf, den er seinen Vater nennt, um zur Verwirklichung seines Reiches beizutragen, sowohl in unserer so vielfältigen und zersplitterten Welt als auch innerhalb der Kirche, die uns oft das Evangelium, das du uns offenbart hast, zu verraten scheint.

L1 Jesus, wir wissen, dass wir deinen Rufen nicht immer so folgen, wie du es dir wünschst, und dass wir sie oft nicht einmal hören, was dazu führt, dass wir unsere Brüder und Schwestern in der Menschheit beleidigen.

Vergib uns, wie auch wir denen vergeben, die sich gegen uns versündigen.

Im Vertrauen auf deine Vergebung sind wir zusammengekommen, um durch das, was du uns in den kommenden Gesprächen offenbaren wirst, bereichert zu werden und durch dein Wesen gestärkt zu werden – durch das Brot und den Wein, die wir in deinem Gedenken teilen.

Wir danken dir, dass du dich uns auf diese Weise anbietest und dass du uns die Kraft und das Urteilsvermögen gibst, das Reich Gottes zu verwirklichen, wie du es von uns erwartest.

Gesang ... Du vergibst, ohne zu zählen (Claude Bernard und Michel Wackenheim)

<https://www.youtube.com/watch?v=7iHzTLin1oY>

<p>Du vergibst, ohne die Kosten zu bemessen, Gott, größer als unsere Herzen. Lehre uns vergeben, erbarme dich unser, Herr!</p> <p>1 Seit Anbeginn unserer Tage hast du uns so viel gegeben: Schätze des Lebens, Schätze der Liebe, Speisen und Freundschaft... Du weißt auch, was es bedeutet, wenn all diese Gaben vergessen werden.</p> <p>2 Herr und Meister unserer Zeit, Wer von uns hat dich wirklich verstanden? Du schenkst uns diese Talente bis ins Unendliche. Wenn unsere Schuld unermesslich ist, wie können wir dir dann wirklich danken?</p>	<p>You forgive without counting God greater than our hearts. Teach us to forgive, Have mercy on us, Lord!</p> <p>Since the dawn of our days You have given us so much: Treasures of life, treasures of love, The table offered and friendship... You also know what the offence is When all these gifts are forgotten</p> <p>Lord and Master of our times, Who among us understands you? You give us the gift of these talents of infinite dimensions. When our debt is beyond measure, How can I ever say a proper thank you?</p>
--	---

Moderator: *Wir werden eine Reihe von Auszügen aus den Evangelien, den Briefen und von den Zeugnissen Jesu hören, die uns helfen werden, die Einstellungen, Handlungen, Worte und Ziele zu erkennen, die uns für den Aufbau der Gesellschaft, den Aufbau der Kirche und den Aufbau des Königreichs wichtig erscheinen.*

L2 Nach Matthäus (Auszüge)

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. (5, 10)
Nicht indem wir zu mir sagen: Herr, Herr!, werden wir in das Himmelreich kommen, sondern indem wir den Willen meines Vaters im Himmel tun. (7, 21) ...

Da trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, wenn er mir etwas Böses tut? Bis zu siebenmal? Jesus antwortete ihm: Nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal (18,21).

Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen! Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich gesehen? ... Wann sind wir zu dir gekommen? Und der König wird ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr einem meiner geringsten Brüder angetan habt, das habt ihr mir angetan. (25, 34-40)

L3 Nach Lucas (Auszüge)

Wer zwei Hemden hat, der gebe sie dem, der keines hat; und wer zu essen hat, der tue dasselbe. (3,10-11)
Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist ... Gebt, und es wird euch gegeben werden. Es ist ein volles, gerütteltes und überfließendes Maß, das in euren Mantel gegossen wird. Denn mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch gemessen werden (6,36-38).

Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. (12,34)

„Wie schwer ist es für die Reichen, ins Reich Gottes zu kommen!“ (18,24).

(Nach seiner Kreuzigung) ... sagte Jesus: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (23,34).

L4 Aus den Episteln (Auszüge)

Und vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, denn solche Opfer gefallen Gott (Hebräer 13,16).

Teilt mit dem Volk des Herrn, das in Not ist. Übt Gastfreundschaft. (Röm 12,13)

Tut nichts aus Eigennutz oder Ruhmsucht. Achtet in Demut die anderen höher als euch selbst. Sucht nicht eure eigenen Interessen, sondern jeder sucht die Interessen der anderen (Phil 2,3-4).

Liebe Kinder, lasst uns nicht mit Worten lieben, sondern mit Taten und in Wahrheit. (1 Johannes 3,17-18)

Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn jemand behauptet, Glauben zu haben, aber nicht danach handelt? ... Der Glaube an sich ist tot, wenn er nicht von Taten begleitet wird (Jakobus 2,14-17).)

L5 Papst Franziskus (Auszüge):

Beim Lesen der Heiligen Schrift wird deutlich, dass ... unsere Antwort der Liebe nicht als eine bloße Ansammlung kleiner persönlicher Gesten zugunsten eines bedürftigen Individuums verstanden werden sollte (Evangelii Gaudium § 180).

Das Gemeinwohl ist „die Gesamtheit der Bedingungen des gesellschaftlichen Lebens, die sozialen Gruppen und ihren Mitgliedern einen relativ vollständigen und einfachen Zugang zu ihrer eigenen Entfaltung ermöglichen“ ... Laudate Si 159

Das Gemeinwohl ist in erster Linie eine Praxis, die aus brüderlicher Aufnahme und einer gemeinsamen Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit besteht. In unserer Welt, die von so vielen Konflikten und Gegensätzen geprägt ist, die aus der Unfähigkeit resultieren, über Partikularinteressen hinauszublicken, ist es von großer Bedeutung, sich an das Gemeinwohl zu erinnern, einen der Eckpfeiler der Soziallehre der Kirche...

(Botschaft von Papst Franziskus an die Teilnehmer des Treffens „Das Gemeinwohl: Theorie und Praxis“ vom 14. November 2024 (siehe Fußnote))

Das Gemeinwohl wird erreicht, wenn wir gemeinsam daran arbeiten, das Wohlergehen der Menschen in unserer Gesellschaft und weltweit zu verbessern. *Fratelli Tutti*

L6 Jacques Gaillot, Bischof von Partenia (*Auszüge aus Evangile et société*):

... Jesus begegnet Menschen aller Gesellschaftsschichten, Männern und Frauen ... Er versucht nicht, sie zu Jüngern zu machen. Der Mann aus Nazareth führt sie zu sich selbst zurück, zu ihrer Freiheit, zu ihrer Wahrheit. Er hilft ihnen, Zugang zu ihrem Menschsein zu finden. Durch seine Haltung, seinen Blick, seine Worte erkennt er ihre Würde an ... Die einzige Haltung, die einen Menschen befreien kann, ist die Anerkennung seiner Würde.

..... Heilig ist nicht der Tempel oder der Sabbat, sondern der Mensch. Nichts anderes ist heilig. Für Jesus gibt es keine Hierarchie zwischen den Menschen; die Verantwortlichkeiten sind unterschiedlich, die Funktionen vielfältig, aber die Menschen sind gleich... (*Evangile et société*, siehe Fußnote)

Moderator: Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um in Stille über die Einstellungen, die Seins- und Lebensweisen, die persönlichen und gemeinschaftlichen Handlungen nachzudenken, die wir haben oder durchführen sollen, um Verbindungen zu knüpfen (welche?), die Gesellschaft aufzubauen, die Kirche zu erbauen und das Reich Gottes zu verwirklichen. Welchen Platz und welche Formen nimmt das Teilen in meinem Streben nach einem guten Zusammenleben zum Gemeinwohl ein?

Gibt es Strukturen, Situationen oder Hindernisse, die mich unfähig oder machtlos machen, Teil der Gesellschaft zu sein? Teil der Kirche zu sein? Wenn ja, wie ist meine Einstellung? Was tue ich gegen diese Hindernisse?

Ein Moment der Stille und Besinnung

Moderator: Lasst uns gemeinsam darüber sprechen, wozu uns diese Texte einladen.

Zeit zum Austausch

Eucharistisches Gebet

Moderator Beginnen wir unser Gebet mit dem Gesang: „Ubi caritas et amor, Deus ibi est“ Wo Nächstenliebe und Liebe sind, ist Gott gegenwärtig.

<https://www.youtube.com/watch?v=VYnKwVHLAV0>

L7 Gelobt seist du, Vater, den wir als Quelle allen Lebens, aller Liebe und aller Brüderlichkeit erkennen. Im Laufe der Jahrhunderte hast du uns durch deine Propheten eingeladen, als Brüder zu leben, Brot und Obdach zu teilen, die Nackten zu kleiden und uns nicht vor unseren Mitmenschen zu scheuen. Wir möchten dir heute für alles danken, was uns die Generationen vor uns hinterlassen haben. Für die Humanisierung unserer Gesellschaft, über all den Schrecken und die Gewalt hinaus, die wir heute noch erleben. Für all die neuen Schwierigkeiten, all die neuen Fallstricke, die neue Technologien täglich mit sich bringen.

L8 Auch wenn unsere Sorgen, die die Ursache für unsere Nervosität und Verwirrung sind, uns lähmen oder verwirren, wollen wir uns denen anschließen, die insbesondere seit Beginn des 20. Jahrhunderts versucht haben, Spannungen innerhalb und zwischen Ländern abzubauen, um Konflikte zu vermeiden: Den Anfang machte der Völkerbund 1919, gefolgt von den Vereinten Nationen 1945, auch wenn diese heute ihre Grenzen zeigen. Inspirieren Sie diejenigen, die tödliche Konflikte erleben, insbesondere in der Ukraine, Palästina, dem Libanon, Indien, Pakistan und dem Iran, Frieden zu finden.

L9 Hilf uns, Herr, eine brüderlichere Gesellschaft und eine harmonischere Welt aufzubauen, besonders dort, wo wir leben und arbeiten. Hilf uns, uns für all jene zu interessieren, die leiden und für die Anerkennung ihrer Rechte, ihrer Würde und ihrer Menschlichkeit kämpfen, und, wo immer möglich, Widerstandsbewegungen gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit um uns herum und in der Welt zu unterstützen. Lehre uns zu sehen, nachzudenken, zu sprechen, zu dialogisieren und unsere Sicht auf die Welt zu ändern, damit wir das Wirken des Heiligen Geistes erkennen können. Den Geist, durch den wir zu Schöpfern von Harmonie und Frieden werden.

Moderator: *Wer möchte, kann darüber sprechen, was er tut, um das Zusammenleben menschlicher zu gestalten.*

L10 Dann eines Tages war da ein Mann mitten unter uns, ein Mann aus Fleisch und Blut; sein Name war Jesus, und er nannte dich seinen Vater. Durch seine Worte und Taten wurde er allen seinen Zeitgenossen nahe und ein Bruder und lebt nun in uns.

Als sich die Menschen um dich versammelten, um deine Worte zu hören, sorgtest du dafür, dass auch sie Brot hatten. Du batest diejenigen, die Brot hatten, es zu teilen, und dann konntest du die Menge durch dieses Teilen speisen. Du zeigtest uns, wie wichtig Teilen für das Leben in der Gesellschaft, in der Gemeinschaft ist.

Jesus, du hast uns deinen Geist hinterlassen. Einen Geist des Teilens. Güter, Zeit, Aufmerksamkeit, Wissen und Leben zu teilen. Wir danken dir dafür.

L11 Du lädst uns heute ein, uns von deinem Wesen nähren zu lassen, so wie du deine Jünger, deine Freunde, am Vorabend deines Todes zum Abschiedsmahl eingeladen hast. Du rufst sie, so wie du uns heute rufst, auf, deinem Weg der Wahrheit und des Teilens zu folgen, einem Weg, den du bis zur Hingabe deines Lebens aus Liebe zu uns am Kreuz gegangen bist. Wir danken dir, dass du dich uns auf diese Weise angeboten hast.

Alle : Am Vorabend Ihrer Hinrichtung wussten Sie, dass dies das letzte Mal war, dass Sie mit Ihren Freunden eine Mahlzeit teilen würden.

Nachdem du deinem Vater für all die gemeinsamen Mahlzeiten deines Lebens und für dieses letzte Mahl gedankt hattest, nahmst du Brot, sprachst den Segen, brachst es und gabst es deinen Jüngern mit den Worten: „Das bin ich, für euch gegeben.“

Alle: Dann, am Ende des Mahls, nahmst du den Kelch, danktest und gabst ihn ihnen mit den Worten: „Nehmt und trinkt alle daraus, denn dies ist mein Blut, das Blut des neuen und ewigen Bundes, vergossen für euch und für viele wegen eurer Liebelosigkeit. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Moderator Indem wir das Brot essen und den Wein trinken, wie Jesus es uns aufgetragen hat, verpflichten wir uns, zu teilen und zu vergeben, wie er es von uns verlangt.

Alle essen das Brot und trinken aus dem Kelch während des Gesangs.

Lied: Jesus Christus, Brot des Lebens (Taizé)

https://www.youtube.com/watch?v=m6N_QxNTGOc

Jesus Christus, Brot des Lebens,
Wer zu dir kommt, wird nicht hungern.
Jesus Christus, auferstandener Herr,
Wer auf dich vertraut, wird nicht dürsten.

Jesus Christ, Bread of Life,
Those who come to you will not hunger.
Jesus Christ, Risen Lord,
Those who trust in you will not thirst.

Unser Vater, unsere Mutter (langsam gesagt, damit diejenigen, die sprechen möchten, dies tun können)

Segen

L12 Du, den Jesus seinen Vater nennt, segne uns in allem, was wir für das Königreich tun. Jesus, unser Bruder, wache über uns und hilf uns durch Glück und Prüfungen auf unserem Weg. Heiliger Geist, hör nie auf, deine Liebe in unsere Herzen zu gießen, hör nie auf, uns zu Vergebung und Versöhnung zu inspirieren, damit das Königreich kommen kann.

Final prayer (Francis of Assise)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens. Wo Hass ist, lass mich Liebe bringen. Wo Kränkung ist, lass mich Vergebung bringen. Wo Zwietracht ist, lass mich Einigkeit bringen. Wo Zweifel ist, lass mich Glauben bringen. Wo Irrtum ist, lass mich Wahrheit bringen. Wo Verzweiflung ist, lass mich Hoffnung bringen. Wo Traurigkeit ist, lass mich Freude bringen. Wo Dunkelheit ist, lass mich Licht bringen. O Herr, lass mich nicht so sehr danach streben, getröstet zu werden, als zu trösten, verstanden zu werden, als zu verstehen, geliebt zu werden, als zu lieben. Denn indem wir geben, empfangen wir, durch Vergessen finden wir uns selbst, durch Vergeben wird uns vergeben, im Sterben erstehen wir zum ewigen Leben auf.	Lord, make me an instrument of your peace: where there is hatred, let me sow love; where there is injury, pardon; Where there is discord, union. where there is doubt, faith; Where there is error, the truth where there is despair, hope; where there is sadness, joy. where there is darkness, light; O divine Master, grant that I may not so much seek to be consoled as to console, to be understood as to understand, to be loved as to love. For it is in giving that we receive, it is in pardoning that we are pardoned, and it is in dying that we are born to eternal life
---	---

Moderator Wie wir sehen, öffnet sich der Weg zum Frieden, sobald wir die leuchtende Dimension der Liebe, der Vergebung, der Einheit, der Wahrheit und der Freude stärken:

Letztes Lied: *Imagine, John Lennon*

<https://www.youtube.com/watch?v=VOgFZfRVaww>

<p>1) Imagine there's no heaven, It's easy if you try, No hell below us, Above us only sky, Imagine all the people, Living for today...</p> <p>2) Imagine there's no countries, It isn't hard to do, Nothing to kill or die for, No religion too, Imagine all the people, Living life in peace...</p> <p>Refrain You may say I'm a dreamer, But I'm not the only one, I hope some day you'll join us, And the world will live as one.</p> <p>3) Imagine no possessions, I wonder if you can, No need for greed or hunger, A brotherhood of man, Imagine all the people, Sharing all the world...</p>	<p>1) Stell dir vor, es gäbe keinen Himmel. Es ist ganz einfach, wenn du es versuchst. Keine Hölle unter uns. Über uns nur der Himmel. Stell dir vor, all die Menschen würden für heute leben ...</p> <p>2) Stell dir vor, es gäbe kein Land. Das ist nicht schwer. Kein Grund, für den man töten oder sterben müsste. Auch keine Religion. Stell dir vor, all die Menschen würden in Frieden leben ...</p> <p>Refrain: Du magst mich für einen Träumer halten, aber ich bin nicht der Einzige. Ich hoffe, du schließt dich uns eines Tages an, und die Welt wird vereint leben.</p> <p>3) Stell dir vor, es gäbe keinen Besitz. Ich frage mich, ob du das kannst. Kein Grund für Gier oder Hunger. Eine Bruderschaft der Menschen. Stell dir vor, all die Menschen würden die ganze Welt teilen ...</p>